

## Querschnittsstudie zu psychischen Symptomen, Fatigue und Kognition: Was beeinflusst Ängste bei MS?

**Datum:** 02.08.2022

**Original Titel:**

Anxiety in multiple sclerosis is related to depressive symptoms and cognitive complaints.

**Kurz & fundiert**

- Welche Faktoren tragen zu Ängsten bei MS bei?
- Querschnittsstudie zu psychischen Symptomen, Fatigue und Kognition
- Häufiger Zusammenhang mit psychischen und psychologischen Faktoren

**DGP - Die Autoren der vorliegenden Querschnittsstudie sind der Meinung, dass [Ängste](#) bei MS, der Multiplen Sklerose, ein häufiges [Symptom](#) sind, welches mehr Beachtung im Rahmen der Behandlung finden sollte. Demnach stehen [Ängste](#) oft in Zusammenhang mit weiteren psychischen und psychologischen Faktoren und könnten von stärkerem sozialen Support und Förderung des Umgangs mit der Erkrankung („[coping](#)“) profitieren.**

Patienten mit Multipler Sklerose (MS) können häufig unter Ängsten leiden. Welche Faktoren allerdings zu diesen Ängsten beitragen, untersuchten Forscher nun genauer. Dazu erfassten sie Querschnittsdaten von Betroffenen, um demographische, krankheitsbezogene und psychologische Faktoren und ihren Einfluss auf Ängste bei MS zu bestimmen.

### **Welche Faktoren tragen zu Ängsten bei?**

Neben Symptomen wie Ängsten und Depressionen (*hospital anxiety and depression scale*, HADS-A bzw. HADS-D) wurden Fatigue (*fatigue severity scale*), kognitive Beschwerden und die Denkleistung abgefragt und ermittelt. Dazu wurden Tests wie der Wisconsin Kartensortier-Test, Wort-Assoziations-Tests und verschiedene andere klassische Kognitionstests eingesetzt.

### **Querschnittsstudie zu psychischen Symptomen, Fatigue und Kognition**

Einschätzungen von 119 MS-Patienten wurden analysiert. 42 % der Patienten hatten klinisch signifikante Ängste, die auf der HADS-A-Skala Werte von mindestens 8 erreichten. Die Ängste korrelierten besonders mit depressiven Symptomen, Fatigue, kognitiven Beschwerden und der jeweiligen psychiatrischen Krankengeschichte. In einer gemeinsamen Analyse der Faktoren blieben aber nur depressive Symptome und Beschwerden mit Bezug auf die Denkleistung als signifikant mit Ängsten korrelierend bestehen.

## Häufiger Zusammenhang mit psychischen und psychologischen Faktoren

Demnach sind Ängste, ein häufiges [Symptom](#) bei der MS, besonders im Zusammenhang mit psychischen und psychologischen Faktoren zu sehen. Grundlegend schließen die Autoren, dass langfristige Untersuchungen psychischer Symptome der MS zu wünschen wären und stärker auf sozialen Support und die Förderung von Strategien im Umgang mit der Grunderkrankung („[Coping](#)“) geachtet werden sollte.

### Referenzen:

Wallis O, Bol Y, Köhler S, Heugten C. Anxiety in multiple sclerosis is related to depressive symptoms and cognitive complaints. *Acta Neurol Scand.* 2020;141(3):212-218. doi:10.1111/ane.13191



# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“